



II-327 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/15-4-90

23 IAB

1991-01-08

zu 11 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Svihalek und Genossen vom 9.11.1990, Nr.  
11/J-NR/1990, "Hauptpostamt Donaustadt"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Anzahl der Postbediensteten dem Arbeitsaufwand der 90er Jahre anzupassen?"

Vorweg wäre zu bemerken, daß aufgrund des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens mit den im Stellenplan zugewiesenen Planstellen nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. Daher wurden von der Post für den Stellenplan 1991 zusätzlich 450 Planstellen beantragt. Unabhängig davon ist die Post laufend bemüht, durch organisatorische und personelle Maßnahmen den verfügbaren Personalstand bestmöglich auf die betrieblichen Gegebenheiten abzustimmen.

Zur Personalbedarfsermittlung selbst ist folgendes zu sagen: Der tatsächliche Personalbedarf einer Dienststelle - also auch jener des Postamtes 1220 Wien - wird in einem nach objektiven Kriterien festgelegten Verfahren ermittelt, bei dem auch die örtlichen Strukturen und die Bevölkerungsentwicklung Berücksichtigung finden.

- 2 -

Zu den Fragen 2 bis 4:

"Gibt es bereits konkrete Pläne für ein neues Hauptpostamt in der Donaustadt?"

Wenn ja, wo soll es sich befinden?"

Wenn ja, wie sollen die Arbeitsbedingungen der Postbediensteten an die heutige Zeit angeglichen werden?"

Von der Post wurde, um der Bevölkerungs- und Stadtentwicklung frühzeitig Rechnung zu tragen, ein "Generalkonzept für die zukünftige Gestaltung des Postverkehrs im Bereich der Bundeshauptstadt Wien" erarbeitet. Nach diesem ist eine Verlegung des Postamtes 1220 Wien vorgesehen, wobei am jetzigen Standort voraussichtlich nur mehr ein Aufgabepostamt bestehen bleiben würde. Als optimaler Standort, der die künftige Entwicklung auch unter Berücksichtigung der geplanten EXPO 95 und des zu erwartenden Postaufkommens des 22. Wiener Gemeindebezirkes abdecken würde, böte sich das Donauzentrum (Baulos 6) im Bereich Wagramerstraße/Sieböckstraße an. Diesbezüglich werden zur Zeit Verhandlungen mit der EKAZENT geführt, die der Post eine Nutzfläche von etwa 3.400 m<sup>2</sup> angeboten hat.

Über den Verlauf dieser Verhandlungen kann derzeit noch keine konkrete Aussage getroffen werden.

Bei der Sanierung von Postdienststellen steht die Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen für das Personal stets im Vordergrund.

Wien, am 7. Jänner 1991

Der Bundesminister

